N i e d e r s c h r i f t

über die am Montag, den 07.07.2014 stattfindende 4. ordentliche Sitzung des Gemeinderates.

Anwesende Gemeinderats-mitglieder:	Bgm. Dietmar Wallner VzBgm. Andreas Lackner VzBgm. Erich Rainer GR^{in} Mag^{a} Mirjam Dauber GR Dietmar Lachner GR DI (FH) Hans Margreiter GR Martin Unterleitner GR^{in} Eva Siding GR Ing. Hans Hermann Traar GR Hanspeter Haspinger GR^{in} Mag^{a} Barbara Wildauer GR DI Bernhard Stöhr GR Dr. Wolfgang Palaver GR Mustafa Isilak
Entschuldigt:	GR^{in} Gerda Hoppichler GR Gerhard Thumer GR Mag. Reinhard Macht GR Roland Biechl
Ersatz:	Dativa Kraus-Mukasecuru Fritz Wechselberger Hannes Rupprechter Alfons Hofreiter
Nicht entschuldigt:	GR^{in} Silvia Schwaiger
Vorsitz:	Bgm. Dietmar Wallner — Beginn: 19.00 Uhr
Protokoll:	AL Dr. Wolfgang Astl

Tagesordnung:

I. Niederschriften über die ordentliche Gemeinderatssitzung vom 27.05.2014
II. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes
   1. Umbesetzung Ausschuss für Familie - Jugend - Bildung
   2. Geschäftsräumlichkeiten Achenseestraße 30 a (ehemals Firma Schlecker) – Mietvertrag mit Brigitte Razenberger
   3. Div. Ausgaben(überschreitungen) und Auftragsvergaben
III. Anträge Ausschuss für Bauwesen – Mobilität – Raumordnung

Örtliches Raumordnungskonzept – Dritte Auflage des Entwurfs zur ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

IV. Antrag Marketingausschuss
Einführung „Samstagsmarkt“

V. Berichte des Bürgermeisters

VI. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest und stellt nachstehende Anträge:

I. Niederschriften über die ordentliche Gemeinderatssitzung vom 27.05.2014

Der Gemeinderat nimmt die Niederschriften über die Sitzung vom 27.05.2014 zur Kenntnis. Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht.

II. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes

1. Umbesetzung Ausschuss für Familie - Jugend - Bildung

Der Bürgermeister verweist auf die am 27.06.2014 im Gemeindeamt eingebrachte Erklärung der GR^{in} Mag^{a} Dauber, mit der sie auf das Amt der Obfrau des Ausschusses für Familie - Jugend - Bildung und auf die Mitgliedschaft zu diesem Ausschuss verzichtet. Der schriftliche Amtsverzicht wurde mit Ablauf des 04.07.2014 rechtswirksam. Als neues Mitglied des Ausschusses nenne die SPÖ-Fraktion GR Haspinger, so der Bürgermeister weiter.

Beschluss (18:0):

Der Gemeinderat bestimmt GR Haspinger zum neuen Mitglied des Ausschusses für Familie - Jugend – Bildung.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GR^{in} Mag^{a} Dauber für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken im Ausschuss für Familie - Jugend – Bildung.

2. Geschäftsräumlichkeiten Achenseestraße 30 a (ehemals Firma Schlecker) – Mietvertrag mit Brigitte Razenberger

Der Bürgermeister verweist dazu auf den entsprechenden Gemeinderatsbeschluss vom 27.05.2014. GR^{in} Siding hätte damals ihre Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der im Vertrag enthaltenen Kündigungsklausel zum Ausdruck gebracht. Eine nochmalige Prüfung der Rechtslage bestätige diese Bedenken, weshalb in den Vertrag eine Befristung aufgenommen werden musste, verdeutlicht der Bürgermeister weiter. Der somit geänderte Vertrag müsse dem Gemeinderat deshalb noch einmal zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

GR^{in} Siding ersucht in diesem Zusammenhang, die „strategisch wichtigen Gebäude“ auf ihre aktuellen Mietverhältnisse hin zu prüfen. Es sei hier jedenfalls anzustreben, gegebenenfalls unbefristete Mietverhältnisse in befristete umzuwandeln, um damit den Handlungsspielraum für die Gemeinde insbesondere im Hinblick auf die Dorferneuerung zu erweitern.

GR DI Stöhr verweist auf seine Äußerung in der letzten Gemeinderatssitzung. Er werde auch diesmal aus den damalig genannten Gründen gegen den Abschluss dieses Mietvertrages stimmen.

Beschluss (17:1):

Der bereits vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.05.2014 beschlossene Mietvertrag soll insofern abgeändert werden, als die nicht mietrechtskonforme Kündigungsklausel ersatzlos zu streichen und dafür die Dauer des Mietvertrages mit 15 Jahren zu befristen ist.

3. Div. Ausgaben(überschreitungen) und Auftragsvergaben

Der Bürgermeister informiert, dass der Vertrag mit der Firma Kreativ.Pro, Armin Kirchmair, die Tiroler Krippe und den Weihnachtsmarkt betreffend, für die Jahre 2014 und 2015 erneuert werden müsse. Der Kostenvoranschlag belaufe sich auf netto € 15.550,00 je Jahr.

GR Unterleitner befürwortet den Weihnachtsmarkt in seiner bisherigen Form, würde sich jedoch angesichts der sehr hohen Kosten den Markt nicht nur an den vier Samstagen im Advent, sondern auch an anderen Tagen in dieser Zeit wünschen.

Die Gemeinderäte VzBgm. Lackner und GR DI Stöhr stellen die Einzigartigkeit dieses Marktes, seine große Außenwirkung und seine Kinderattraktivität in den Vordergrund. Die Firma habe mit der Idee eines derartigen Weihnachtsmarktes damals große Weitsichtigkeit bewiesen, so VzBgm. Lackner weiter. Es müsse seiner Ansicht nach auch berücksichtigt werden, dass die mitwirkenden Vereine daraus Einnahmen erzielen und somit auch den Subventionstopf der Gemeinde entlasten.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass der Markt von den Vereinen durchgeführt wird. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn der Markt nicht nur an den genannten Samstagen stattfinden würde, derzeit seien jedoch zu wenig Vereine bereit, über diese Tage hinaus den Markt abzuhalten. Heuer jedenfalls werde neben den vier Samstagen auch am Montag, den 08.12.2014 der Weihnachtsmarkt durchgeführt.

Beschluss (18:0):

Die Firma Kreativ.Pro, Armin Kirchmair, erhält für die Jahre 2014 und 2015 den Auftrag zur Durchführung der Tiroler Krippe und des Weihnachtsmarktes in Jenbach, gemäß Kostenvoranschlag vom 10.04.2014 mit einer Auftragssumme von netto € 15.550,00 je Jahr.

Der Bürgermeister berichtet über die notwendige Sanierung der Stützmauer auf der Liegenschaft an der Feldschmiede südlich der Kinderkrippe, unmittelbar im Bereich der Liegenschaft Pallhuber. Die Mauer sei gemäß den Ausführungen eines beigezogenen Sachverständigen, der dafür auch Gewähr leistet, zu sanieren. Derzeit bestehe keine Gefahr im Verzug, erklärt der Bürgermeister, allerdings müsse die Mauer vor dem nächsten Winter saniert werden. Dazu liegen nun insgesamt zwei Angebote vor und belaufen sich die Sanierungskosten laut Billigstbieter auf netto € 27.630,00. Eine neue Mauer käme nicht in Frage, erklärt der Bürgermeister weiter, die Kosten dafür würden sich auf nahezu € 80.000,00 belaufen.

Beschluss (18:0):

Der Gemeinderat erteilt der Firma Hochtief Solutions AG, Innsbruck, den Auftrag zur Sanierung der Stützmauer im südlichen Bereich der Kinderkrippe in der Feldschmiede entsprechend ihrem Angebot vom 02.06.2014, Angebotssumme netto € 27.630,00. Sofern die Finanzierung nicht aus dem ordentlichen Haushalt erfolgen kann, sind die notwendigen Mittel aus der Investitionsrücklage zu entnehmen.

III. Anträge Ausschuss für Bauwesen – Mobilität – Raumordnung

Örtliches Raumordnungskonzept – Dritte Auflage des Entwurfs zur ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

Der örtliche Raumplaner Arch. DI Christian Kotai erläutert im Detail die durch die Stellungnahme des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 05.12.2013 notwendigen Änderungen des Entwurfes über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes. Nach seinen Ausführungen teilt GR DI (FH) Margreiter als Obmann des Ausschusses für Bauwesen – Mobilität – Raumordnung dem Gemeinderat die einstimmige Empfehlung des Ausschusses mit, den vorhin erläuterten Entwurf aufzulegen.

GR^{in} Siding erklärt, auf Grund der in jüngster Zeit geführten Diskussionen *(Anmerkung des Schriftführers – in Fragen der örtlichen Siedlungsraumgestaltung im Zusammenhang mit einem bestimmten Bauvorhaben)* sich der Stimme enthalten zu wollen.

Auf die Frage von GR DI Stöhr erwidert Arch. DI Kotai, dass im Konzeptentwurf der derzeit gültige Gefahrenzonenplan mitbedacht wurde. Neuere Erkenntnisse im Zusammenhang mit örtlichen Gefahrenzonen müssen davon unabhängig in den konkreten Bauverfahren miteinfließen.

Beschluss (17:1) [Gegenstimme in Form einer Stimmenthaltung]:

Nach ordnungsgemäßer Behandlung der Stellungnahme beschließt der Gemeinderat auf Antrag des Bürgermeisters, gemäß § 64 Abs. 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Kotai geänderten Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Jenbach durch zwei Wochen hindurch vom 14.07.2014 bis 29.07.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der zweiten Auflage vor:

- **Im Bereich „Köglfeld-Haserbichl“ die Herabsetzung der Dichtezone von D2 auf D1.**
- **Der Inhalt im Verordnungstext in den Bereichen „Buchbergl, Kirchlergründe und Haserbichl“ wurde um Fachstellungnahmen und den daraus resultierenden Auflagen ergänzt.**

Der Umweltbericht wurde an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst. Die Änderungen lassen keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen

erwarten. Eine neuerliche Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005 ist daher nicht erforderlich.

Die Auflegung erfolgt nur im Umfang der oben beschriebenen Änderungen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Personen, die in der Marktgemeinde Jenbach ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Marktgemeinde Jenbach eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, das Recht zusteht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den aufgelegten Änderungen des Entwurfs abzugeben.

IV. Antrag Marketingausschuss

GR^{in} Mag^{a} Wildauer stellt die Idee eines „Samstagmarktes" in der unteren Achenseestraße vor. Der Marketingausschuss habe sich in den vergangenen zwei Sitzungen mit der Entwicklung eines Marktes in der unteren Achenseestraße befasst. Der Markt solle ein Baustein in Maßnahmen zur Dorferneuerung sein und ein zusätzliches Angebot für die gesamte Bevölkerung im Jenbacher Ortszentrum schaffen, mit dem Ziel weiterer Belebung und Frequenzsteigerung. Als geplanter Standort wäre das „Scheller-Platzl" angedacht, freilich nicht ohne notwendige Baumaßnahmen.

GR^{in} Mag^{a} Wildauer gehe es nun um eine Grundsatzentscheidung, ob diese Idee eines „Samstagmarktes" jeden Samstagvormittag von Mai bis September eines jeden Jahres vom Marketingausschuss weiterverfolgt werden soll.

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich einen derartigen Markt. Dieser schaffe Frequenz, die wiederum die Kaufkraft in den Ortskern bringe. Öffentliche Plätze müssen bewirtschaftet werden, damit dadurch eine Belebung initiiert werde. In diesem Sinne sei eine bauliche Gestaltung eines (öffentlichen) Platzes allein nutzlos. Insgesamt brauche es daher ein klares Konzept, welches derzeit noch nicht vorliege. Wie soll der Markt ausschauen, über welchem Zeitraum soll er abgehalten werden, ist das „Scheller-Platzl" der richtige Standort, soll die Kurzparkzone verstellt und eine Fußgängerzone ausgewiesen werden, was hält die Jenbacher Kaufmannschaft von dieser Idee – all diese Fragen und natürlich auch die Kostenfrage gehören untersucht. Auf Grundlage eines substanziellen Konzeptes könne in Folge ein entsprechender Budgetansatz in den nächsten Haushaltsvoranschlag aufgenommen werden.

In diesem Sinne wird der Vorschlag von VzBgm. Lackner aufgegriffen und folgender Beschluss gefasst:

Beschluss (18:0):

Die Idee eines Marktes wird vom Gemeinderat grundsätzlich für gut befunden. Der Marketingausschuss wird mit der Erstellung eines Konzeptes zur Durchführung eines derartigen Marktes beauftragt. Das Konzept ist nach dessen Ausarbeitung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

V. Berichte des Bürgermeisters

„Autoraser" verunfallt beim M-Preis in der Achenseestraße. Der Bürgermeister berichtet von dem Unfall im Bereich der Bushaltestelle beim M-Preis in der Achenseestraße. Nur durch Zufall seien keine Personen verletzt worden. Einmal mehr erweise sich hier die Notwendigkeit einer 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung,

damit derartigen unbelehrbaren Verkehrssündern der Führerscheinentzug drohe. Der Bürgermeister möchte dieses Thema in der nächsten Gemeinderatsitzung diskutieren.

Überdachung des Kleinkinderbeckens im Schwimmbad. Der Bürgermeister berichtet von einem Antrag des neuen Obmannes der FPÖ, Michael Trenkwalder, das Kleinkinderbecken zu überdachen, um die Kleinkinder auf diese Weise vor der direkten Sonneneinstrahlung zu schützen. Der Bürgermeister möchte dazu für 2015 die Errichtung eines Sonnensegels in das Budget aufnehmen.

Beleuchtung Toleranzweg. Die Beleuchtung des Toleranzweges sei mittlerweile fertiggestellt, informiert der Bürgermeister.

VI. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung des Gemeinderates um 20.15 Uhr.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: Die Gemeinderäte: